

Bekanntmachungen

Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2019

Vermögen Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2019 den Stand von 70.081.749 Euro. Hiervon entfielen auf das von den kirchlichen Körperschaften eingebrachte Treuhandvermögen 64.159.772 Euro (Vorjahr 63.533.391 Euro) und auf Gewinnrücklagen (Vermögenssubstanzhaltung) 5.921.977 Euro (Vorjahr 5.253.545 Euro). Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2018 mit 68.753.435 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 1.328.314 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,93 % (Vorjahr + 2,10 %).

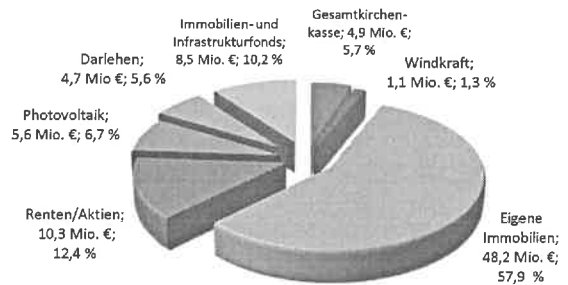
Umsatz und Erträge Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr von 4.927.834 Euro auf 5.292.642 Euro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 7,4 % (Vorjahr + 4,49 %).

Ergebnis Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.701.933 Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 1.887.954 Euro ergibt sich damit eine Verringerung um 186.020 Euro (-9,85 %).

Von dem Überschuss werden wie im Vorjahr 1.000.000 Euro an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausgezahlt. Die verbleibenden 701.933 Euro werden in Rücklagen eingestellt.

Der Wert eines Anteils an der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung erhöht sich von 1,0854 € auf 1,0972 €.

Anlagen Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2019):



gerundet auf 0,1 Mio €

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 11.728.709 Euro auf 11.446.701 Euro (- 0,23 %) vermindert.

Aufwendungen Die Aufwendungen stellen sich in 2019 mit 3.597.161 Euro deutlich höher als die Aufwendungen des Vorjahrs mit 3.039.879 Euro (+ 18,33 %) dar. Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 1.216.715 Euro (Vorjahr: 1.020.445 Euro), Personalaufwand von 897.607 Euro (Vorjahr: 875.963 Euro), Sachaufwendungen von 1.072.586 Euro (Vorjahr: 780.675 Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 355.541 Euro (Vorjahr: 300.710 Euro) sowie Steuern in Höhe von 54.712 Euro (Vorjahr: 62.086 Euro).

Immobilieninvestitionen Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

2019 konnte die Bezugsfertigkeit für 14 seniorengerechte Wohnungen durch den Umbau der „Alten Schule“ in Frohnhausen (Dillenburg) hergestellt werden. Weiterhin wurde von dem Dekanat an der Dill das ehemalige Dekanehaus übernommen und vermietet.

Das Immobilienportfolio der ZPV umfasst damit insgesamt 16 Immobilien, die zum größten Teil für diakonische Zwecke genutzt werden.

Erneuerbare Energien 2019 wurde das Photovoltaik-Programm weiter fortgeführt und die 100. Anlage auf einem kirchlichen Gebäude (Ensemble von Gemeindehaus, Kita und Diakoniestation der Ev. Kirchengemeinde Stockstadt) errichtet. Da es zunehmend wirtschaftlich schwieriger wird, Photovoltaikanlagen auf kirchlichen Gebäuden zu errichten, hat die ZPV zusammen mit dem Hamburger Unternehmen Fa. Neitzel & Cie. GmbH & Co. KG,

einem auf die Entwicklung und den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen ausgerichteten Unternehmen, die ZPV Solar GmbH & Co KG gegründet. Dieses Unternehmen hat zum Ziel, deutschlandweit geeignete Flächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu identifizieren und weitere Anlagen – insbesondere auf Gebäuden – zu bauen.

2019 stellte sich als ein gutes Sonnenjahr mit einem guten Ertrag dar, das allerdings nicht an das hervorragende Ergebnis des Vorjahres heranreichen konnte. Von den ZPV-Photovoltaikanlagen wurden insgesamt 3,99 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms erzeugt (Vorjahr 4,18 Mio. kWh/ - 4,72 %). Dieser Stromertrag entspricht ca. 10,12 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben] und vermeidet ca. 2.376 Tonnen an CO₂-Emissionen.

Das Windjahr 2019 erwies sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr als besser, aber im langjährigen Vergleich noch als leicht unterdurchschnittlich dar. Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mit 17,68 % beteiligt ist, konnte in 2019 ca. 37,92 Mio. kWh klimafreundlichen Strom produzieren (Vorjahr 34,5 kWh/ + 9,91 %). Der hiervon der ZPV zurechenbare Stromertrag (6,70 Mio. kWh) entspricht einem weiteren Anteil von ca. 17,00 % des Jahresverbrauchs an Strom aller kirchlichen Körperschaften [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben].

Erbbaurechtsverwaltung Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2019 - unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der Umstellung der Kirchengemeinden auf die kaufmännische Buchführung fehlerhafte Zuordnungen von Buchungen erfolgt sein können - von 4.821.410 Euro um 110.899 Euro auf 4.932.309 Euro gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 2,3 % (Vorjahr + 2,65 %).

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung

gez. OKR Markus Keller
(Geschäftsführer)